

Judith Meyer

Motive und Motivation in der Trendsportart Beachvolleyball

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2007 Diplom.de
ISBN: 9783836619851

Judith Meyer

Motive und Motivation in der Trendsportart Beachvolleyball

Judith Meyer

Motive und Motivation in der Trendsportart Beachvolleyball

Judith Meyer

Motive und Motivation in der Trendsportart Beachvolleyball

ISBN: 978-3-8366-1985-1

Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2008

Zugl. Hochschule Vechta, Vechta, Deutschland, Bachelorarbeit, 2007

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2008

Printed in Germany

I. Inhaltsverzeichnis **2**

II. Abkürzungsverzeichnis	5
III. Abbildungsverzeichnis	6
IV. Modellverzeichnis	6
V. Tabellenverzeichnis	6
i. Vorwort.....	7
1. Einleitung	8
1. 1. Vorüberlegungen zu der Arbeit.....	8
1. 2. Gang der Arbeit.....	8
1. 3. Zentrale Leitfragen.....	8
2. Trendsport	10
2. 1. Zum Begriff Trendsport.....	10
2. 1. 1. Etymologischer Ansatz.....	10
2. 1. 1. 1. Zum Trendbegriff.....	10
2. 1. 1. 2. Zum Begriff Sport.....	11
2. 1. 2. Alltagskulturelle Konnotation des Begriffs Trendsport.....	12
2. 2. Freizeitsportliche Tendenzen.....	14
2. 3. Trendsportart Beach- Volleyball.....	16
3. Die Sportart Beach- Volleyball	18
3. 1. Wie definiert sich Beach- Volleyball? Merkmale und Regeln des Spiels...	18
3. 2. Unterschiede zum Hallen- Volleyball.....	18
3. 3. Geschichtliche Entwicklung des Beach- Volleyballs.....	20
3. 4. Entwicklung des Beach- Volleyballs in Deutschland.....	21
3. 4. 1. Entstehung von Verbandsstrukturen.....	22
3. 4. 1. 1. Landesverbände im Volleyball in Deutschland.....	23
3. 4. 3. Beach- Volleyball im Schulunterricht.....	26
3. 4. 4. Beach- Volleyballanlagen in Deutschland.....	26
3. 5. Das Wettkampfsystem im Beach- Volleyball.....	27
3. 5. 1. Jugendmeisterschaften.....	28
3. 5. 2. D- A- Cups bis zu den höchsten Turnieren in den Bundesländern....	29

3. 5. 3. Höchste Turniere der nationalen Ebene.....	30
3. 5. 4. Europameisterschaften	30
3. 5. 5. Weltmeisterschaften.....	31
3. 5. 6. Fun- Turniere (Mixed und Hobby)	31
4. Motivation im Sport.....	33
4. 1. Allgemeines zur Motivation im Sport.....	33
4. 1. 1. Definition der Motivation laut einem Sportlexikon.....	33
4. 1. 2. Definition der Motivation laut Heckenhausen	33
4. 1. 3. Definition der Motivation laut Gabler	34
4. 1. 4. Fazit aus den Motivationsdefinition	34
4. 1. 5. Motivationsstruktur	35
4. 1. 6. Aktueller Stand der Wissenschaft.....	35
1. Das Druckmodell	36
2. Das Zugmodell	37
3. Grundmodell der klassischen Motivationspsychologie.....	38
4. Verschiedene Arten von Erwartungen	38
5. Das Rubikon- Modell	39
4. 1. 7. Vergleich zwischen Motivation und Trieben	40
4. 1. 8. Motive: Klassen von Zielzuständen	40
4. 2. Spezifische Motivationsgründe zur eigenen Sportart.....	41
5. Studie - Motive und Motivation im Beach- Volleyball.....	42
5. 1. Forschungsfragen	42
5. 2. Die Stichprobe	43
5. 2. 1. Erhebung der Stichprobe	43
5. 2. 2. Beschreibung der Stichprobe	44
5. 3. Die Schritte zur Auswertung der Daten.....	46
5. 4. Der Fragebogen als Messinstrument.....	47
5. 4. 1. Fragebogen von Gabler	47
5. 4. 2. Fragebogen für Beach- Volleyball	48
5. 5. Ergebnisse der Studie.....	49
5. 5. 1. Ergebnisse der Motive für die Gesamtstichprobe.....	50
5. 5. 2. Das Leistungsmotiv	52
5. 5. 3. Das Bewegungsmotiv.....	54

5. 5. 4. Das Naturmotiv.....	55
5. 5. 5. Das Kontaktmotiv	56
5. 5. 6. Das Fitnessmotiv	58
5. 5. 7. Das Erholungsmotiv	59
5. 5. 8. Das Funsportmotiv	61
5. 5. 9. Tabellarische Darstellung der ersten drei wichtigsten/ unwichtigsten Motive bzw. Items in allen sieben Kategorien für die Ausübung der Sportart Beach- Volleyball	62
5. 5. 10. Korrelationen nach Pearson und Spearman/ Rho.....	65
In der hier dargestellten Abbildung (9) zeigt sich die Korrelation der Fragen 8) und 9) des Fragebogens für Beach- Volleyball. Die y- Achse steht für die Frage 8) „Trainieren Sie für eine der folgenden Wettkampffarten“, wobei die Beschriftungen (1-.....	65
5. 6. Diskussion der Ergebnisse	66
6. Schlussbemerkung	75
7. Quellenverzeichnis.....	78
8. Anhang.....	83
8. 1. Tabellarische Anhangsübersicht.....	83
Anhang 8. 1. 1.....	84
Anhang: 8. 1. 2.....	85
Anhang: 8. 1. 3.....	85
Anhang: 8. 1. 4.....	85
Anhang: 8. 1. 5.....	88
Anhang: 8. 1. 6.....	90
Anhang: 8. 1. 7.....	91
Anhang: 8. 1. 8.....	92
Anhang: 8. 1. 9.....	92
Anhang: 8. 1. 10.....	93
Anhang: 8. 1. 11.....	94
Anhang: 8. 1. 12.....	95
Anhang: 8. 1. 13.....	99
Statistische Datentabellen der Gesamtstichprobe, Items und Motive	99

Das Leistungsmotiv, statistische Datentabellen	99
Das Naturmotiv, statistische Datentabellen	103
Das Kontaktmotiv, statistische Datentabellen	105
Das Fitnessmotiv, statistische Datentabellen	109
Das Erholungsmotiv, statistische Datentabelle	112
Das Motiv der Bewegungsfreude, statistische Datentabellen.....	115
Das Funsportartmotiv, statistische Datentabellen	117
Anhang: 8. 1. 14.....	120
Anhang: 8. 1. 15.....	121
Anlage 1: SPSS- Kurzanleitung	123
Anlage 2: Fragebogen nach Gabler	124
Anlage 3: Fragebogen für Beach- Volleyball	130

II. Abkürzungsverzeichnis

Volleyball- bzw. Beach- Volleyballspezifische Abkürzungen:

BBVV	= Brandenburgische Volleyball- Verband
BVA	= Beach- Volleyball- Ausschuss
BVO	= Beach- Volleyballordnung
BVV	= Bayrische Volleyball- Verband und Bremer Volleyball- Verband
CEV	= Comission for European Volleyball
DJM	= Deutsche Jugend- Meisterschaften
DM	= Deutsche Meisterschaften
DVJ	= Deutsche Volleyball Jugend
DVS	= Deutsche Volleyball Sport GmbH
DVV	= Deutscher Volleyball Verband
DVZ	= Deutsche Volleyball Zeitung
EM	= Europameisterschaften
FIVB	= Federation of International Volleyball
HVV	= Hessische und Hamburger Volleyball- Verband
LM	= Landesmeisterschaft
NVV	= Niedersächsischer und Nordbadischer Volleyball- Verband
SAE	= Sportsandevents
SDV	= Stiftung Deutscher Volleyball
SHVV	= Schleswig- Holsteinischer Volleyball- Verband
SSV	= Sächsische Sportverband Volleyball
SVV	= Saarländischer Volleyball- Verband
U (z.B. U20)	= unter 20 Jahren
VLW	= Volleyball- Landesverband Württemberg
VMV	= Volleyballverband Mecklenburg- Vorpommern
VRP	= Volleyball- Verband Rheinland- Pfalz
VVB	= Volleyball- Verband Berlin
VVRP	= Volleyball- Verband Rheinland Pfalz
VVSA	= Volleyball- Verband Sachsen- Anhalt
WM	= Weltmeisterschaften
WVV	= Westdeutscher Volleyball- Verband

III. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ergebnisse der 7 Motive (Gesamt).....	51
Abbildung 2: Das Leistungsmotiv	52
Abbildung 3: Das Bewegungsmotiv	54
Abbildung 4: Das Naturmotiv.....	55
Abbildung 5: Das Kontaktmotiv	56
Abbildung 6: Motiv Fitness	58
Abbildung 7: Motiv Erholung.....	59
Abbildung 8: Das Funsportmotiv	61
Abbildung 9: Einstreudiagramm/ Korrelation der Fragen 5) und 6) des Fragebogens für Beach- Volleyball	65

IV. Modellverzeichnis

Modell 1:Das Druckmodell, Quelle: s. u.	36
Modell 2: Das Zugmodell, Quelle: s. u.....	37
Modell 3: Grundmodell der klassischen Motivationspsychologie, Quelle: s. u.....	38
Modell 4: Verschiedene Arten von Erwartungen, Quelle: s. u.	38
Modell 5: Das Rubikon- Modell der Handlungsphasen, Quelle: Heckenhausen 1989	39

V. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Landesverbände in Deutschland, Quelle: Eigene Informationssuche, 2007	23
Tabelle 2: Preisgeldverteilung im Rahmen der Deutschen Beach- Volleyball Serien 2003 (vgl. DVV 2003a).....	26
Tabelle 3: Statistik bei einer Gesamtstichprobe	50
Tabelle 4: Ersten drei wichtigsten Motive bzw. Items in allen sieben Kategorien für die Ausübung der Sportart Beach- Volleyball.....	62
Tabelle 5: Ersten drei unwichtigsten Motive bzw. Items in allen sieben Kategorien für die Ausübung der Sportart Beach- Volleyball.....	63

i. Vorwort

Wirft man einen Blick in Zeitschriften oder Magazine, so sieht man, dass neue Formen des Sporttreibens und Sichbewegens im rasanten Tempo entstehen und an Bedeutung gelangen. Schenkt man den verschiedenen Medien Glauben, so liegt nahezu täglich eine neue Sportart „voll im Trend“, die der jeweilige Sportler als „cool“ bezeichnet und auch ausübt. Die Bezeichnung „Trendsport“ scheint in diesem Zusammenhang ein Etikett zu sein, welches positive Assoziationen wie beispielsweise Erfolg, ein großes Vermarktungspotential und ein schnelles Wachstum des Sports, hervorruft.

Beach -Volleyball ist ein Beispiel für eine relativ junge Sportart mit einem ausgeprägten, vor allem jugendlichen Image. In zahlreichen Berichten, Marketingkonzepten und Umfragen wird uns dieser Sport als „Trendsport“ vorgestellt. Aber warum bzw. aus welchen Motiven wird die Sportart von Frauen und Männern verschiedenen Alters betrieben?

1. Einleitung

1. 1. Vorüberlegungen zu der Arbeit

Wie schon in dem Vorwort angedeutet, wird in dieser Arbeit zunächst von der These ausgegangen, dass Beach- Volleyball eine Trendsportart ist. Damit verbunden ist jedoch die Frage, was unter dem Begriff Trendsport verstanden wird und welche Definitionen zum aktuellen Zeitpunkt vorliegen. Zentral für diese Arbeit ist dennoch die Frage, aus welchen Motiven heraus Sportler die *Trendsportart* Beach- Volleyball ausführen. Die in dieser Arbeit behandelten Themen kreisen um die Fragen, warum sich jemand für Beach- Volleyball begeistert, sie ausführt und welche Aspekte bzw. Motive dabei relevant sind. Um ein repräsentatives Ergebnis zu erlangen, wurde eine Studie durchgeführt, in der 100 Beach- Volleyballer/ innen verschiedenen Alters- und Ligenklassen befragt wurden.

1. 2. Gang der Arbeit

Inhaltlich teilt sich die Arbeit in vier große Bereiche auf. Der erste Teil (2) beschäftigt sich mit dem Begriff des Trendsports. Hierunter werden verschiedene Definitionsansätze erläutert. Zudem werden freizeitsportliche Tendenzen aufgezeigt, worunter sich auch Beach- Volleyball eingliedern lässt. Der zweite Bereich (3) behandelt die Sportart Beach- Volleyball an sich, in dem u. a. auf die Geschichte, Entstehung, Entwicklung und Verbreitung der Sportart eingegangen wird. Im dritten Teil (4) wird der Motivationsbegriff näher erläutert, u. a. der aktuelle Stand der Wissenschaft herangezogen, um sich ein Bild darüber zu machen, inwieweit die Forschung im Bereich der Motivation hervorgebracht ist. Abschließend werden in diesem Punkt die eigenen Motivationsgründe zur Erarbeitung der Motive im Beach- Volleyball erklärt. Der vierte Bereich (5) der Arbeit steht im Zentrum der Motivationsstudie. Neben den Rahmenbedingungen (Erhebung der Daten, Beschreibung der Stichprobe und des Fragebogens etc.) für die Untersuchung der Motive im Beach- Volleyball und den hypothetischen Forschungsfragen, werden die Ergebnisse der Studie in den einzelnen Parametern (Alter, Geschlecht, einzelne Motive etc.) vorgestellt und abschließend diskutiert.

1. 3. Zentrale Leitfragen

Um der Aufteilung und dem Ziel der Arbeit besser folgen zu können, werden Leitfragen aufgestellt, an dem sich die Leser orientieren können.

Primäre Leitfragen

- Ist Beach- Volleyball eine Trendsportart?
- Weshalb wird die Sportart Beach- Volleyball betrieben bzw. welche Motive sind für die Ausübung der Sportart zentral?
- Liegen Unterschiede in den erfassten Motivationsparametern (Alter, Geschlecht, etc.)?
- Nehmen hochklassige/ niedrigklassige Hallen- Volleyballspieler auch an hochklassigen/ niedrigklassigen Beach- Volleyball- Turnieren teil?

Sekundäre Leitfragen

Die Beantwortung der sekundären Leitfragen dient zur Einbettung der Arbeit in einen spezifischen Kontext. Der Kontext beschreibt ein klares Hintergrundwissen zu der Sportart Beach- Volleyball.

- Was wird unter dem Begriff Trendsportart verstanden?
- Wie definieren sich alltagskulturelle Konnotation des Begriffes Trendsport?
- Wie definiert sich Beach- Volleyball?
- Wie sieht die Entwicklung der Sportart in Deutschland aus?
- Wie ist Beach- Volleyball in Deutschland organisiert (Daten, Fakten, Landesverbände, etc.)?
- Was bedeutet Motivation und welche Motivationsstruktur und –modelle gibt es?
- Wie ist der Stand der Wissenschaft im Hinblick auf den motivationalen Aspekt im Sport?

Im Laufe der Arbeit werden diese Leitfragen beantwortet. Zuerst werden die sekundären Leitfragen beantwortet. Das folgende Kapitel beschäftigt sich u. a. mit den Fragen des Trendsports.